



## **Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Dr. Ekkehard Klug (FDP)

und

## **Antwort**

**der Landesregierung** - Ministerin für Bildung und Frauen

### **Finanzierung von Schulbauvorhaben im Rahmen von PPP-Projekten**

1.

Trifft es zu, dass der Ministerpräsident der Kieler Oberbürgermeisterin bezüglich der Entwicklung der beruflichen Schulen der Landeshauptstadt mit Schreiben vom 10. November 2005 mitgeteilt hat: „Die Landesregierung ist bereit, das Vorhaben der Landeshauptstadt Kiel als PPP-Leuchtturmprojekt aus dem Schleswig-Holstein-Fonds zu fördern.“?

Ja.

2.

Wie ist der Stand der diesbezüglich zwischen dem Land und der Stadt Kiel geführten Gespräche, und in welcher finanziellen Höhe soll dieses Vorhaben ab wann aus dem Schleswig-Holstein-Fonds gefördert werden?

Die Landesregierung hat sich in der Sitzung am 09.08.2005 dafür ausgesprochen, die Maßnahmen der Landeshauptstadt Kiel zur Neuordnung der Berufsschulen im Rahmen des Schleswig-Holstein Fonds als ÖPP-Projekt zu entwickeln. Aus Sicht der Landesregierung sind noch einige Fragen, insbesondere zu der vorgelegten Wirtschaftlichkeitsberechnung, klärungsbedürftig, so dass eine Aussage zur Höhe der Förderung derzeit nicht getroffen werden kann.

3.

Welche anderen Schulbauvorhaben sind bislang in Schleswig-Holstein im Rahmen von Private-Public-Partnership-Projekten gefördert worden, und welche Vorhaben sind derzeit in Vorbereitung (z.B. Neubau und Betrieb eines Gymnasiums nebst Sporthalle in Schwarzenbek durch einen privaten Investor)?

Der Neu- und Umbau sowie die Sanierung der Kooperativen Gesamtschule Reinfeld sowie der Neubau des Gymnasiums Schwarzenbek wurden bzw. werden als ÖPP-Projekt realisiert.

Es bestehen Überlegungen, den Neubau des Gymnasiums Lauenburgische Gelehrtenschule in Ratzeburg, die Erweiterung der Beruflichen Schule in Mölln, den Neubau der Grundschule Ulzburg-Süd in Henstedt-Ulzburg, den Bau einer Sporthalle für die Kooperative Gesamtschule in Reinfeld, die Sanierung der Realschule Freiherr-vom-Stein-Schule in Neumünster sowie Baumaßnahmen zur Bildung des RBZ Lübeck im Rahmen von ÖPP zu realisieren.

4.

In welcher Form (aus welchen Haushaltstiteln bzw. Fonds) und in welchem Umfang hat das Land die unter 3. genannten Schulbauvorhaben gefördert bzw. – im Falle der in Planung befindlichen Vorhaben - wie und in welcher Höhe soll eine entsprechende Förderung erfolgen?

Der Neu-/Umbau und die Sanierung der KGS Reinfeld und der Neubau des Gymnasiums Schwarzenbek wurden und werden vorbehaltlich der Verfügbarkeit der Haushaltsmittel wie folgt aus Mitteln des Kommunalen Schulbaufonds bezuschusst:

	<b>KGS Reinfeld</b> (ohne Sporthalle)	<b>Gymn. Schwarzenbek</b>
2005	648.485 €	85.392 €
2006	340.595 €	25.000 €
2007	674.220 €	757.846 €
2008	500.000 €	1.046.000 €
2009	200.000 €	414.287 €
2010	400.000 €	1.500.000 €
2011	500.000 €	1.100.000 €
2012	508.200 €	1.000.000 €
<b>Gesamt</b>	<b>3.771.500 €</b>	<b>5.928.525 €</b>

Bis auf das RBZ Lübeck sind alle weiteren unter Nr. 3 benannten Vorhaben für eine Bezuschussung aus dem Kommunalen Schulbaufonds vorgesehen. Da für diese Vorhaben bislang noch keine zuwendungsfähigen Kosten festgesetzt worden sind, kann über die Höhe der Zuwendungen aus dem Kommunalen Schulbaufonds zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussage getroffen werden.